

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 2. Juli.

Goldenes Doktor-Jubiläum.

Unser verehrter Mitbürger, Herr Geheimrat Professor Dr. Schmidt-Rimpfer, feiert am heutigen Tage sein 50jähriges Doktorjubiläum. Rektor und Senat überlandten dem Jubilar, der in diesen Tagen von Halle fern weilt, eine tabula gratulatoria. Auch der Minister übermittelte, wie wir hören, seine Glückwünsche.

Eine Stiftung für den Stadtjüngchor.

Eines unserer ältesten und achtwürdigsten, seit Jahrhunderten bestehenden Institute, der Halle'sche Stadtjüngchor, hat seit Jahren schwer um seine Existenz zu kämpfen. Während dem Berliner Domchor und dem Leipziger Thomachor reiches Mittel zu ihrer Erhaltung zu Gebote stehen, muß der Halle'sche Chor seine Einkünfte durch Straßenfingen und Grabfänge selbst erwerben.

Bekanntes das Straßenfingen ist für einen auf künstlerischer Höhe stehenden Chor als geradezu unwürdig zu bezeichnen. Nachdem sich Halle mehr und mehr zu einer Großstadt entwickelt hat, und der Straßenlärm durch elektrische Bahnen, Automobile usw. immer schlimmer geworden ist, kommen die künstlerischen Bestrebungen des Chors durchaus nicht zur Geltung, und schadet das Straßenfingen auch den Stimmen des Sängers insofern, als sie bei Wind und Wetter fangen, sich übermäßig anstrengen müssen, um überhaupt gehört zu werden.

Man ist nun seit Jahren bemüht, diesem Zustand abzuhelfen, es sind auch für diesen Zweck mehrere tausend Mark gesammelt worden, auch will der Verein „Sang und Klang“ in dankenswerter Weise unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Kapellmeister Wörke, im Monat Oktober ein großes Konzert arrangieren, dessen Ueberflüsse einem Anstaltungs-fonds zur Entlastung des Singchors zugeweiht werden sollen.

Wenn auch diese Bestrebungen sehr anzuerkennen sind, so ist man doch weit davon entfernt, hierdurch wirkliche Abhilfe zu schaffen, denn da der Chor jährlich 4000 Mark verdienen muß, sind die Zinsen eines erheblichen Kapitals erforderlich, als sich durch jene selbstverständlich durchaus anerkenntnis-werten Stützen schaffen läßt.

Eine hocherfreuliche Wendung ist nun jetzt dadurch eingetreten, daß Herr Oberbürgermeister a. D. Gustav Gottschalk, der seit frühestem Jugend als eifriger Sänger dem Stadtjüngchor angehört, sich entschlossen hat, den Betrag von 20 000 Mark zu stiften. Das Geld ist bereits der Stadthauptkasse überwiesen und soll unter dem Namen Stadtjüngchor-Stiftung,

die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung vorausgesetzt, vom Magistrat verarmlet werden.

Wüßte diese hochherzige Stiftung Veranlassung sein, daß sich unter unseren begüterten, kunstsinigen Mitbürgern noch mehr finden, welche diesem Fonds weitere Zuschüsse gewähren, um die Stiftung so anwachsend zu lassen, daß das unwürdige Straßenfingen aufhören und der Chor sich, seinen Kunstbestrebungen entsprechend, entwickeln kann.

Kairo im Zoo!

Mastré Kahrta - Kairo, die Siegreiche! Ägyptens Hauptstadt, die größte Stadt Afrikas und der arabischen Welt, die Stadt der vierhundert Moscheen - in der Pracht orientalischen Glanzes erhebt sie vor uns. Kairo, das dank seiner günstigen Lage als „Schlüssel des Mittelmeeres“ und als einer der begünstigtesten Stützpunkte des Orients zum Ziel aller Reisenden, die der Weg nach dem Paradiesland führt, geworden ist, steht, wenn es auch nicht mehr als Stapelplatz des indoeuropäischen Verkehrs gilt, als Verkehrs- und Austauschpunkt zwischen Nordafrika und Europa, die Stadt mit dem entgegen den orientalischen Verkehrsleben in höchster Wildnis da.

Der arabische Charakter Kairos hat sich erhalten. Die arabischen Quartiere, ein wahres Labyrinth winziger Gassen und Gänge sehen noch wenig europäisch aus. Und das Charakteristische Kairos, die Bazaar, in denen alle Herrlichkeiten des „Wunderlandes Arabiens“ feilgeboten werden, loden immer von neuem Kauf- und Schauplätze heran.

Im Kleinen folgen wir Kairos Pracht, sein Leben und Treiben, kein Zunes Gewirr tritt nun auch im Zoologischen Garten zu leben bekommen. Auf dem Schaustellungsplatze herrscht seit zwei Tagen geschäftiges Treiben, denn es heißt all die Wohn-

häuser, Handwerkerhütten, Vorkellenspodien, die Schule, Küche, Bäder etc. um fertig zu stellen und herzurichten für den Aufenthalt der afrikanischen Gäste, die von nächstem Sonntag ab sich dort häuslich niederlassen wollen.

Die Eingeborenen werden diesmal nicht, wie es bisher der Fall war, ein Gebäude auf dem Wirtschaftshof des Gartens besuchen, sondern die zu dem Zwecke vorgesehenen großen Räume auf dem Dorfplatz. Auf diese Weise soll erreicht werden, daß die Besucher des Gartens die Eingeborenen nicht nur zu den Vorstellungen, sondern den ganzen Tag über auch in ihrem sonstigen Tun und Treiben im Dorfe beobachten können.

Die jährige Karawane ist in unserer Stadt schon eingetroffen. Typische Vertreter der einzelnen Bevölkerungsgruppen Kairos sind's Araber, mit „edlen, milden Zügen“, phantastisch gezeichnete Männer, Frauen und Kinder haben sich von den Sudanesen, die „schwarz wie Kohlen“, ein familie, im wallenden, weißen Burnus sich präsentieren, glanzvoll ab. Vertreter aller Stände sind unter den epoptischen Gästen. Als Gelehrte, Kaufleute, Handwerker usw. wollen die Bewohner Kairos Können und Kunst nichtschätzend überlassen, nur Augen geführt werden. Schule wird abgehalten werden. Drechsler, Granener, Häfner, Strohhändler und Weber werden ihre Arbeit öffentlich verrichten. Angeklebte werden sich ficher die Vorführungen des ägyptischen Baustanzes und der Zauberer gehalten. Die mystischen Künste der Dermalie werden den Hallen des Kästels zu lösen geben. Und wenn man noch hinwinkt, daß ein echt arabisches Café einen Konzentrenstrot mit dem „schönsten Blumen“ beginnen will, daß regelmäßige Vorstellungen für weitere Unterhaltung sorgen werden, so ist es gewiß, daß Kairo im Zoo während der drei Wochen seines heiligen Aufenthalts die größte Zugkraft ausüben wird.

Ein echter Karawanen hat sich bei mir angekündigt und erklärt in gutem Deutsch - die Leute sprechen englisch, französisch, arabisch und deutsch - daß die Frauen der Truppe und auch die Kinder durchweg Angehörige der ärmeren Volksschichten des Landes sind. Die Weiber sind meist Witwen oder wenn Eingeborene einer neuen Ehe von ihrem Manne verlassen, die Kinder Waisen. Von Interesse dürfte die Mitteilung sein, daß diese Leute in ihrer Heimat doch immerhin 3-4 Mark Tagesverdienst unbedingt haben müssen, um ihr Leben zu fristen.

Während - das ist mein neuer Freund - zündet sich eine Zigarette - die wiederste wie sie bei dem ununterbrochenen Rauchen wohl sein? - an, bläst den Rauch in dichtem Schwaden durch die gespreizten Finger, deren Nägel mit Henna halbmondförmig rot gefärbt sind. Dann bringt er das Könnige der Truppe, ein Subannegerbab, herbei, das mit seinen ebenholzschwarzen Greifwerkzeugen regelrechte Boxerplage nach den wenig erschauernden umstehenden Neugierigen unternimmt. Dabei ruft das kleine Wesen zutraulich und wiederholt fortwährend die angelegte Formel: „Geben!“

„In Schwaffen (Schwerin) und Kemlich (Chemnitz) kein sehr schlechte Geschäft gewesen, Kemlich Fabriken, kein Geld!“ sagt Ahmed.

Hoffen wir, daß unseren Freunden aus dem Orient in unserem Halle die erlebten „Festtage“ reichlich zuzählen können. Die Ahmed glaubt noch weiter in seiner gutturalen Sprachweise. Er teilt mit, daß die Truppe dann Leipzig, Dresden und Graz besuchen wird. Sein begehrtes Bild nach meiner letzten Zigarette treibt mich in die Flucht. M.

Die Völkerversammlung wird morgen, Sonntag, früh 9 Uhr eröffnet. Auf dem Dorfplatz sind zahlreiche Bauten entstanden, zwischen denen die farbigen Gestalten geschäftig hin und her eilen, denn es gilt heute noch vieles zur Eröffnungsverteilung fertig zu stellen. Besonders aufsehend unter den Mitgliebern der Karawane sind die großen kräftigen Gestalten der Sudanesen. Bekanntlich rekrutieren sich die schwarzen Askaris unserer ostafrikanischen Schutztruppen zum großen Teil aus Sudanesen. Dieser kriegerische Volkstamm bewährte sich neben dem Julius schon in der Wehrmann-Truppe ganz hervorragend. - Morgen findet außer dem Nachmittags-Konzert (Trompetenkorps des 55. Artillerie-Regts. aus Naumburg) und dem Abend-Konzert (Stadttheater-Drechsler) ein großes Frühkonzert-Konzert vom Drechsler des Herrn Kapellmeister Joh. Beter statt. Von abends 7 Uhr ab ist der Eintrittspreis ermäßigt.

Studentische Unterrichtskurse für Arbeiter.

Mit diesem Sommersemester bilden die hiesigen studentischen Arbeiterunterrichtskurse auf ein vierjähriges Bestehen zurück. Wie jedes der vorhergehenden Unterrichtsemester, so zeigt auch dieses Sommerhalbjahr eine erfreuliche Entwicklung in aufsteigender Linie. Ist auch die Zahl der Anmeldungen hinter der des Wintersemesters 1910/11 zurückgeblieben, so bedeuten jedoch die 524 Anmeldungen dieses Halbjahres einen beachtenswerten Aufschwung dem Sommersemester 1910 gegenüber.

Die in aller Stille geleitete soziale Studentenarbeit erstreckte sich auf 22 Kurse, die von 53 Studenten an verschiedenen Wohn-

abenden in 3 Schulen der Stadt abgehalten wurden. Die in den Kursen behandelten Stoffgebiete waren: Deutsch, Rechnen, (Geometrie, Algebra), Geographie, Stenographie, Buchführung, Schön- und Kunstschreiben.

Deutscher Unterricht wurde in 4 Rechnen in 5 (Algebra und Geometrie mit 2 Stufen eingeschlossen), Stenographie in 2 verschiedenen Stufen erteilt, während in Geographie, Buchführung, Schön- und Kunstschreiben nur je ein Kursus abgehalten wurde. Wo die Ueberlieferung der Klassenarbeit eine Teilung des Unterrichts erforderte, wurden Parallelkurse eingerichtet, da Kurse mit mehr als 25 Hörern möglichst vermieden werden sollen. Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt in den Deutsch-Kursen, die mit dem kommenden Wintersemester eine weitere Ausweitung erfahren werden: Zu den bereits bestehenden 4 Stufen soll eine fünfte angegeschlossen werden.

Die Teilnehmer an den Kursen gehörten den verschiedenen Berufen und Berufsorganisationen an. Von den 30 vertretenden Berufen seien hier nur hervorzuheben: Schlosser mit über 100, Tischler mit über 35, Dreher und Formner mit 45, Buchbinder mit 24, Buchdrucker mit 18, Laboranten mit 9, Postbeamte mit 15, Bahnangestellte und Bahnarbeiter mit 86, Unteroffiziere mit 5 Anmeldungen.

Die Zahl der Beschränkte setzte sich aus korporierten und inkorporierten Studenten aller Fakultäten zusammen, der neutrale Charakter der Vereinigung, auch in politischer und religiöser Beziehung, wurde strengstens gewahrt.

Zur Behebung des oben skizzierten Rahmens des Lehrplanes fanden eine Reihe von Nebenveranstaltungen statt. Unter sehr großer Beteiligung aus Hörerkreisen wurden mehrere Führungen durch das Anatomische Museum unternommen. Daneben wurden 2 größere botanische Exkursionen unter sachmännlicher Führung und eine Anzahl von kleineren Ausflügen, bei denen unter anderen geologische, astronomische Fragen behandelt wurden, veranstaltet. Das kommende Wintersemester, das neben anderen Erweiterungen des Lehrplanes, wie der Aufnahme fremdsprachlichen (französischen, englischen und griechischen) Unterrichts (besonders für Buchdrucker zugeschnitten) auch die Neueinführung von Frauenkursen bringen soll, wird diesen Nebenveranstaltungen besondere Aufmerksamkeit widmen.

Das Wintersemester beginnt Ende Oktober, alles Nähere wird später bekannt gegeben werden.

Neue Briefmarkenheftchen.

Eine neue Art von Briefmarkenheftchen beschäftigt die Reichs-Postverwaltung einzuführen. Die jetzt im Verkehr befindlichen Heftchen enthalten bekanntlich 12 Freimariken zu 10 Pfennig und 16 Freimariken zu 5 Pfennig, die zum Neuenwert verkauft werden. Es sind nun vielfach Wünsche laut geworden, die Zahl der Fünfpfennigmarken in den Heftchen zu vermehren. Insbesondere ist in den großen Städten mit einem leichten Ortsbriefverkehr vielfach ein größeres Bedürfnis nach Fünfpfennigmarken. Die Reichspost will diesen Wünschen entgegenkommen. Die nächste Auflage der Heftchen soll deshalb 20 Marken zu 5 Pfennig enthalten. Da der Verkaufspreis von 2 Mark bestehen bleibt, so werden sie nach 10 Stück zu 10 Pfennig führen. Die Heftchen erfreuen sich fortgesetzt großen Zuspruchs. Vom 1. Januar bis 30. Juni d. J. sind wieder 1 700 000 Stück abgesetzt worden. Bekanntlich sind die Heftchen am 1. November vor. Jahres eingeführt worden.

Erlaß für den Anstufstempel. Die Reichspostverwaltung bringt jetzt durch Bekanntmachungen, die bei jeder Postanstalt im Schalterraum aushängen, zur öffentlichen Kenntnis, bei welchen Beschlagnahmen die mit einzelnen Postzügen beförderten gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen planmäßig zum Austrag kommen müssen. Da dem wiederholten Erlesen der kaufmännischen Kreise um Wiedereinführung des Postanstufstempels ein abschließender Bescheid erteilt worden ist, soll dem Publikum auf diese Art und Weise die Kontrolle erleichtert werden, ob die Briefsendungen rechtzeitig bestellt worden sind.

Das Nachkonzert findet morgen auf dem Platz vor dem Kaiser Wilhelm-Denkmal statt. Auf dem Programm, gespielt von der Kapelle der 75er, steht: 1. Italienischer Kriegsmarsch von Gabetti. 2. Ouvertüre z. Op. „Wien“ von Wagner. 3. Fantasia z. d. Op. „Der Prophet“ von Meyerbeer. 4. Walzer „Studentin“ von Waldteufel. 5. „Lola“, spanische Serenade von Friedmann. 6. „Mit Freuden!“, Marsch von Marcan.

Unsere 30er veranstalten jetzt täglich in der Seide und deren Umgebung interessante Nacht- und Feldübungen. Donnerstag nacht wurde von der Seide aus der kleine Fußberg bei Cröllwitz erklimmt. Hinter dem Pfläzer Schützenhof wurden von den Pionieren Lauf- und Schützengraben aufgeworfen.

Grosse Bestände zu sehr billigen Preisen.

Waschblusen, Waschkleider, Kostüme, Kleiderröcke, Damenhüte, Kinderhüte, Wasch- u. Wollkleiderstoffe, halb-fertige Roben u. Blusen.

Damen- u. Herrenhandschuhe, Damen-, Herren- u. Kinderstrümpfe, Damen- und Herren-Schirme, Spazierstöcke, Normal-Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder, Herren-Panama- und Strohhüte, Herren-Westen, Herren-Oberhemden u. Sporthemden, Unterröcke, Badeanzüge, Badehosen, Badewäsche.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.





**Geldverkehr.**

**Hypotheken-Kapital**

Am Oktober, Januar u. April-Termin auf hiesige Wohn- u. Geschäftshäuser abzugeben zu entsprechenden Bedingungen.  
E. Lieban, Hypothekbankzentrale, Lessingstr. 25 b.

**12-15000 Mark**

12. Hypothek auf Grundst. in d. Stadt b. Markt u. Anhaltstr. 1. 10. gel. 5%, Br. 100. Off. unt. H. 4943 an die Exp. d. Bl.

**10-12000 Mk.**

zur 2. Stelle auf gutverzinstantes Grundst. in d. Stadt, Off. unt. H. 4943 an die Exp. d. Bl.  
Wer Geld braucht bis zu den höchsten Beträgen, auch Hypotheken in u. II. Stelle, wenden Sie sich an Carl Vespermann, Halle a. S., Nicolaistraße 12. Erreichbar J-12 u. 3-7 Uhr.

**Stiftungsgelder**

aus über 100 Anlagen. Die Verwaltung erbittet Gesuche bis Exp. d. Bl. unt. H. 4959 zu richten.

**16000 Mark**

erste Hypothek auf Grundst. in d. Stadt b. Markt u. Anhaltstr. 1. 10. gel. 5%, Br. 100. Off. unt. H. 4959 an die Exp. d. Bl.

**Hypothekbank**  
gibt Darlehen 10 Jahre fest an billigen Zinsen bis zu 50 Proz. der Taxe. Gel. Off. u. L. F. 4981 an Rudolf Mosse, Leipzig.

**5000 Mk.**

per sofort oder 1. Oktober zur ersten Stelle gesucht. Offerten unt. J. 4950 a. d. Exp. d. Bl.

**Grundstücke.**

Wohnhaus, gel. 5%, 6 Proz. verz., wegen Todesfalls lot, oberer Teil zu verk. Gel. Off. unt. H. 4951 a. d. Exp. d. Bl.

Städt. Auf- u. Abgangsmiete, tabell. Einricht. Tisch- u. Kraft- anl., gut limf., sichere Ertrags, zu verk. Off. unt. H. 4959 an die Exp. d. Bl. erbitten.

**Baugeschäft**

wird von freibew. Bemittelten Fachmann zu leihen gesucht. Offerten auf Postkarte Nr. 77, Hauptpostlager.

**Vermietungen.**

Größes, helles Lager nebst Kon- torräumen per 1.10.1911 zu vermieten Niemöckerstraße 7, rechts im Hektor.

**Plätze mit Gleisanchluss**

von 30 Pf. pro qm an Dessauerstr. 53, neben Engel & Vogel, zu verk. H. G. Hüb., Ritterstr., Königsstr. 6, Tel. 478.

**Kirchstraße 18, I, 5 Zim., Bad, Kuchensch., Bad, Jannett., Zub., Koch- u. Leucht- gas, umhandelt, 1.10.11, zu verm. 700 Mk. Näh. part. 2.**

**Väherstr. 8, I, G., herrschaftl. Wohnung 5 Zim., K., Bad, Annett., Wädhent., Gas, Balkon mit schöner Aus- sicht, 650 Mk., 1.10.11 zu verm. Constanterstr. 4, 4.3.8. Innenfl., Gas u. verm. Näh. III k. Weber.**

**Königsstr. 12 II, 3 Zim., Bad, Annett., Gas u. elektr. Licht, 1. Okt. zu verm. Näh. I. Stage.**  
**Königsstr. 61, I r.,**  
Schmiede, 5 St., K., K., G., Bad, elektr. Licht, 1.10.11, verm.  
Solener Barrenfabrik, Halle a. S., Grünstr. 31.

**Herrschafft. I. Etage, Alte Promenade 8a,**

mit Zentralheiz., Gas und elektr. Licht ab 1. Oktober zu vermieten. Wohlw. Einricht. betriebsfertig. Die Wohnung soll weitgehend aus- gesprochen werden. Wohnungsplan hängt im Schaufenster Alte Promenade 8 Herrsch. I. Etage, 1. verm. gel. 5%, 6%, 7%, 8%, 9%, 10%, 11%, 12%, 13%, 14%, 15%, 16%, 17%, 18%, 19%, 20%, 21%, 22%, 23%, 24%, 25%, 26%, 27%, 28%, 29%, 30%, 31%, 32%, 33%, 34%, 35%, 36%, 37%, 38%, 39%, 40%, 41%, 42%, 43%, 44%, 45%, 46%, 47%, 48%, 49%, 50%, 51%, 52%, 53%, 54%, 55%, 56%, 57%, 58%, 59%, 60%, 61%, 62%, 63%, 64%, 65%, 66%, 67%, 68%, 69%, 70%, 71%, 72%, 73%, 74%, 75%, 76%, 77%, 78%, 79%, 80%, 81%, 82%, 83%, 84%, 85%, 86%, 87%, 88%, 89%, 90%, 91%, 92%, 93%, 94%, 95%, 96%, 97%, 98%, 99%, 100%.

**Großer Berlin 1**  
neu renov. Wohnung, 2 Etage, 4 Zim., Wädhent., Bad u. sonst. Zub., zum Preise von 700 Mark per 1. Juli an vermieten.

**Gr. Ulrichstr. 54,**  
Eingang Schulftr. 11, große Ge- schäftsräume mit 2 Aufgängen und Fahrstuhl per lot oder später preiswert zu vermieten.  
Gobr. Sernau.

**Königsstraße 1 III**  
Wohnung zum 1. Oktober 1911 zu vermieten. Preis 400 Mark.  
Näheres Rathausstr. 19 pt., Zimmer 47.  
Der Magistat.

**Wolfsmannstr. 10 I 4 Zim.,**  
Bad, Zub., Gas, elektr. Licht, 1.10.11, zu verm. Preis 400 Mk.  
3-5. Näh. Wolfsmannstr. 15 p r.

**Offene Stellen.**

**Männliche.**  
**Lebens-Versicherung.**  
Führer und Inspektor erfahrener mit nachweislich guten Leistungen der letzten 3 Jahre zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht. Off. Off. m. Beleg ev. Photogr. u. Angabe der letzten Jahre Ver- dienste an H. O. 7908 an Rudolf Mosse, Halle.

**Tüchtigen Installateur,**  
gelesenen Klemmer, sucht für dauernd bei  
Richard Schubert.

**Erste Nordhäuser Korn- brennerei**

sucht tüchtigen, gut eingeführten Vertreter. Off. erbitten unter O. 4955 an die Exp. d. Bl.

**Lehrling**

für Zahntechnik per 1. Oktober gesucht.  
Halle a. S. A. & W. Giebler.  
Für m. Kolonialwaren-Verkauf- produktions- u. Geschäftsbetrieb Ende per 1. Oktober  
einen Lehrling.  
Preis Kost u. Logis im Hause. Off. bitte mit R. H. 7906 durch Rudolf Mosse, Halle zu übermitteln.

**Grosser Total-Ausverkauf**

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes.  
Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Selten günstiges Angebot für Einkäufe zur Reise.  
**Echte Panamas u. Strohhüte für jeden annehmbaren Preis,**  
weil damit unbedingt geräumt werden muss.

- Echte Panamas von Mk. 7.— an
- Strohhüte von 30 Pf. an
- Engl., ital. u. deutsche Haarhüte . . . . . von Mk. 4.50 an (dabei Borsalino)
- von 90 Pf. an
- Weiche u. steife Wollfilzhüte . . . . . von Mk. 2.— an
- Zylinder u. Klapphüte . . . . . von 40 Pf. an
- Herrenmützen in allen Formen . . . . . von 40 Pf. an
- Schülermützen, beste Qualität . . . . . jetzt nur Mk. 1.95
- Kindermützen von 40 Pf. an
- Mensurmützen von 50 Pf. an
- Krawatten von 10 Pf. an
- Selbstbinder von 20 Pf. an
- Reiseschuhe u. Sommerpantoffeln für Herren u. Damen für jeden annehmbaren Preis.
- Spazierstöcke von 50 Pf. an
- Regenschirme mit Futteral v. Mk. 3 an
- Stockschirme von Mk. 5.— an
- Portemonnaies für Herren u. Damen.
- Zigarren-Etuis, Hosenträger, Handschuhe, Knöpfe und sonstige Herrenartikel enorm billig.

Es kommen nur streng reelle Waren, teilweise weit unter Einkauf, zum Verkauf.  
Beachten Sie bitte mein Schaufenster.

**Hugo Taube, Hutgeschäft, Gr. Ulrichstr. 63.**

**Ideal**

Vollendete Konstruktion mit vielen Neuerungen. Unerreicht scharfe Schrift, zweifelh., Dezimalstellen-Tabulator usw.  
Albert Osterwald,  
Halle a. S.,  
Rathausstrasse 8/9,  
Fernspr. 3725.

**Glasbranche.**

Von bestem eingeführter Glasverfäherungs-Gesellschaft wird ein  
**Junger Mann**  
insbesondere für Außentätigkeit  
gesucht. Figur, Epesen und Proportion. Off. mit näheren Angaben u. A. B. 4244 an Invalidenbank, Warfuehrer. 2

**Stellen-Gesuche.**  
Männliche.  
Mit Auszeichnung  
diplomierter Kaufmann, welcher 22 Jahre alt, sucht polnische Stell- lung bei möglichen Annehmlichkeiten. Offerten erbitten unter G. 4948 an die Exp. d. Bl.

**Schutt** kann  
abgegeben werden  
Diemitz, Berlinerstraße,  
gegenüb. d. katholischen Neubau.  
Eine Kichenrichtung, ein  
großes neues Dötlager, ein  
Weintrauf und ein eichen. Maß,  
43 cm tief, 84 cm lang, 88 cm breit,  
billig zu verkaufen.  
Goethestrasse 35, I. I.

**Erste Verkäuferinnen**  
die sich als Verkäuferinnen  
ausbilden wollen, finden sofort  
oder später Stellung gegen so-  
fortige Vergütung.  
M. Schnolder, Leipzigerstr. 94.

**Arbeiterinnen gesucht**  
Bernh. Most, Maxienstraße.

**Fahrver**  
dauerhaft und zu erhalten zu  
verkaufen. Grafstraße 2 III.

**Wer Stoff hat**

zu dem Bezug von Material um-  
Zauberlich, gute Verarbeitung.  
Herrn Eschke, Zeigstr. 11, II.

**Schirm-Bezüge**  
in 1 Stunde.  
Schirmfabrik  
F. B. Heinzel, Leipziger-  
strasse 88.

**Wer Stoff hat**  
zu dem Bezug von Material um-  
Zauberlich, gute Verarbeitung.  
Herrn Eschke, Zeigstr. 11, II.

**Schirm-Bezüge**  
in 1 Stunde.  
Schirmfabrik  
F. B. Heinzel, Leipziger-  
strasse 88.

**Wer Stoff hat**  
zu dem Bezug von Material um-  
Zauberlich, gute Verarbeitung.  
Herrn Eschke, Zeigstr. 11, II.

**Schirm-Bezüge**  
in 1 Stunde.  
Schirmfabrik  
F. B. Heinzel, Leipziger-  
strasse 88.

**Familien-Nachricht.**

Donnerstag, den 20. Juli 1911, abends 9 Uhr,  
verschied in Ammendorf nach langem, in Geduld er-  
tragenem Leiden, unsere liebe treusorgende Mutter,  
Grossmutter und Urgrossmutter,  
Frau verw. **Pauline Brömme**  
geb. **Macht**  
im 81. Lebensjahre.  
Dieses zeigen tiefbetrübt an  
Anna Dall geb. Brömme, Ammendorf  
bei Halle a. S.,  
Emma Münch geb. Brömme,  
Torgau a. Elbe,  
Dr. R. Brömme, Bitterfeld.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 23. Juli,  
mittags 12 Uhr, von der Kapelle des Stadtkirch-  
ackers in Halle a. S., Martinsberg, aus statt.

**Linon-Wäsche,**  
weiss,  
vollendete Leinen-  
Imitation,  
bläutert nicht ab.  
Garantie für Haltbarkeit.  
**Zephyr-Wäsche,**  
bunt,  
garantierte Einlage aus  
bestem fest gewebtem  
Zephyr.  
Viele moderne Muster.  
Ca. 40 verschiedene Fassons.

**Stehkragen,**  
Stehmiesekragen,  
Umlegekragen,  
Damenkragen,  
Kinderkragen,  
Manschetten,  
Manschettschoner,  
Vorhemden  
in allen Grössen bis zum  
Frackvorhemd.  
Wer probiert, der lobt.  
1000 e tragen die  
Wäsche, Sie sehen es nicht.  
Versand nach allen Orten.  
Täglich Nachbestellungen.

**Bunte Garnitur, komplett 2.25 Mk.**  
**Kragen 50 Pfg. an.**  
**G. Klappenbach,**  
Grosse Ulrichstr. 41.  
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.